

Landeshauptstadt Magdeburg - Der Oberbürgermeister -	Drucksache DS0599/03	Datum 26.11.2003
Dezernat IV Amt 41		

Beratungsfolge	Sitzung Tag	Ö	N	Beschlussvorschlag		
				angenom- men	abge- lehnt	geän- dert
Der Oberbürgermeister	02.12.2003		X	X		
Ausschuss für Kultur	21.01.2004	X				
Finanz- und Grundstücksausschuss	28.01.2004	X				

beschließendes Gremium Stadtrat	05.02.2004	X		X	
---	------------	---	--	---	--

beteiligte Ämter Amt 49, FB 01, FB 02, FB 03, GPR	Beteiligung des	Ja	Nein
	RPA		[X]
	KFP		[X]

Kurztitel:

Neuzuordnung der Jugendkunstschule "Haus KLE" (Haushaltskonsolidierungsmaßnahme 18)

Beschlussvorschlag:

1. Die Jugendkunstschule "Haus Kle" wird zum 01.03.2004 aus dem Kulturamt herausgelöst und als eigenständige Abteilung dem Puppentheater zugeordnet.
2. Der Zuschussbedarf im Kulturamt (TB 441) wird um 7.700 EUR (Anlage 1), die Personalkosten (DK PK 4) um 93.100 EUR reduziert, dem Puppentheater wird ein Zuschuss in Höhe von 100.800 EUR im Unterabschnitt 34000 zugeordnet.

Pflichtaufgaben	freiwillige Aufgaben	Maßnahmenbeginn/ Jahr	Finanzielle Auswirkungen			
	X	2004	JA	X	NEIN	

Gesamtkosten/Gesamteinnahmen der Maßnahmen (Beschaffungs-/Herstellungskosten)	Jährliche Folgekosten/ Folgelasten Ab Jahr	Finanzierung Eigenanteil (i.d.R. = Kreditbedarf)	Objektbezogene Einnahmen (Zuschüsse/ Fördermittel, Beiträge)	Jahr der Kassenwirk- samkeit
Personalkosten Mehreinnahmen Einsparungen 2004 Euro 39.000	Keine <input type="checkbox"/> x			2004
	Euro	Euro	Euro	

Haushalt		Verpflichtungs- ermächtigung		Finanzplan / Invest. Programm	
Veranschlagt: <input checked="" type="checkbox"/> Bedarf: <input type="checkbox"/> Mehreinn.: <input type="checkbox"/>	veranschlagt: <input type="checkbox"/> Bedarf: <input type="checkbox"/> Mehreinn.: <input type="checkbox"/>	Veranschlagt: <input type="checkbox"/> Bedarf: <input type="checkbox"/>		Veranschlagt: <input checked="" type="checkbox"/> Bedarf: <input type="checkbox"/> Mehreinn.: <input type="checkbox"/>	
Davon Verwaltungs- Haushalt im Jahr 2004 Mit 39.000 Euro	Davon Vermögens- Haushalt im Jahr mit Euro	Jahr	Euro	Jahr	Euro
Haushaltsstellen 1.34000.414000 30.200 1.34000.434000 1.200 1.34000.444000 7.600	Haushaltsstellen Prioritäten-Nr.:			2005 39.800 2006 40.600 2007 41.400	

Federführendes	Sachbearbeiter	Unterschrift AL
Amt	Herr Odenstein	

Verantwortlicher Beigeordneter	Unterschrift
---	--------------

Begründung

1. Präambel

Mit der DS0058/03 zur Haushaltskonsolidierung 2003 wurde unter der Maßnahme 18 (siehe Anlage 2) die Übertragung der Einrichtungen Literaturhaus, Volksbad Buckau, Jugendkunstschule und Gruson-Gewächshäuser an Dritte beschlossen.

In den Erläuterungen zu den einzelnen Teilmaßnahmen wird dargestellt, dass die Jugendkunstschule an das Puppentheater abzugeben ist. Die in der Anlage genannte Personalkostenreduzierung ist auf 39.000 EUR nach inzwischen zu berücksichtigendem Beginn der Altersteilzeit des Stelleninhabers zu aktualisieren.

Seit Februar 2003 fanden kontinuierlich Verhandlungen zwischen dem Kulturredaktion und dem Puppentheater bezüglich einer Übertragung sowohl unter inhaltlich-strukturellem als auch finanziellem Aspekt statt mit dem Ziel, zum einen die Kosten zu minimieren, zum anderen jedoch das Angebot der Jugendkunstschule zu erhalten bzw. ggf. zu modifizieren.

2. Inhaltliche Aspekte der Übernahme

Im Figurentheater gehen darstellende und bildnerische Kunst eine einmalige Symbiose ein. Nur im Zusammenwirken beider Gattungen kann das Figurentheater bestehen und sich entwickeln. Die Nähe zu und die Zusammenarbeit mit bildenden Künstlern liegt hierin begründet.

Zielgruppe des Figurentheaters ist von jeher in erster Linie das Kinderpublikum. Es gilt, erste Kontakte mit der Kunstform Theater zu schaffen, ästhetische Ansprüche zu formen.

Auftrag der Jugendkunstschule ist es, Kinder und Jugendliche künstlerisch-ästhetisch zu bilden und Angebote für die individuelle, kreative Tätigkeit zu unterbreiten.

In vielfältigster Weise werden musische Erziehung und Bildung befördert.

Vor allem im bildkünstlerischen Bereich ist es der Jugendkunstschule „Haus KLE“ in den zurückliegenden Jahren hervorragend gelungen, attraktive, anspruchsvolle Programme zu entwickeln; die Wartelisten der Kurse und Arbeitsgemeinschaften sprechen hier für sich.

Der Bereich der darstellenden Kunst konnte bisher aufgrund fehlender räumlicher Voraussetzungen nicht in das Angebot der Jugendkunstschule aufgenommen werden.

Jedoch haben die Zielrichtungen Kinder und ästhetische Bildung in der Vergangenheit bereits häufig gemeinsame Projekte des Puppentheaters mit der Jugendkunstschule „Haus KLE“ zum Ergebnis gehabt.

Die Angliederung der Jugendkunstschule an das Puppentheater wird nunmehr eine Erhöhung des Kultur- und Bildungsangebotes für Kinder und Jugendliche, aber auch für Pädagogen, Eltern und Bürger dieser Stadt bedeuten.

2.1. Qualitative Faktoren

Die Verbindung der inhaltlichen Arbeit der Jugendkunstschule unter Beibehaltung der wesentlichen Strukturen mit der Nutzung der Ressourcen des Puppentheaters wird eine qualitative Veränderung ergeben.

Diese wird möglich, weil eine Verknüpfung aller künstlerischen Gruppen der Jugendkunstschule mit den einzelnen Arbeitsbereichen des Puppentheaters (Theaterpädagogik, Theaterwerkstatt, darstellendes Spiel) gegeben sein wird.

Die damit verbundene unweigerliche qualitative Steigerung in den Ergebnissen der Kursarbeit wird somit ohne zusätzliche finanzielle Investitionen möglich sein. Eine qualitative Erhöhung auch deshalb, weil

- kulturpädagogische Arbeit und außerschulisches Lernen durch professionelle Kunst gefördert werden,
- Kreativität bei Kindern bewahrt und entwickelt wird sowie
- gleichzeitig für viele Familien in Magdeburg eine kulturelle Identität und Tradition geschaffen wird, die ihnen wichtig und bezahlbar ist.

Als erste Beispiele seien hier nur genannt:

1. Die bildnerische Begleitung der Proben­tätigkeit durch einzelne Kurse und Kursteilnehmer.
2. Die Übernahme von Themen aus Inszenierungen für Projekte.
3. Die Zusammenarbeit bei handwerklichen Arbeiten (Puppen- und Kulissenbau).
4. Eine inhaltliche Verbindung von Projekten mit Schul­klassen.
5. Die Mitwirkung bei Aktionen und Veranstaltungen des Puppentheaters durch das Haus KLE.

2.2. Quantitative Faktoren

Durch die Angliederung der Jugendkunstschule an das Puppentheater wird auch eine quantitative Veränderung möglich sein.

1. Eine Erweiterung des Kursangebotes (z.B. Figurentheater und anderes).
2. Eine Erweiterung und Vernetzung von Projekten mit Kindertagesstätten und Schul­klassen.
3. Die Entwicklung neuer regionaler Projekte für Kinder und Jugendliche

3. Strukturelle Aspekte

Die Jugendkunstschule wird mit ihrem bisherigen Leistungsangebot im vollen Umfang als eigenständige Abteilung in das Amt 49 – Puppentheater – eingehen.

Die Aufgaben der Bauunterhaltung sowie die Pflege der Außenanlagen des Objektes Jugendkunstschule werden durch das KGm wahrgenommen. Hierzu werden gesonderte Vereinbarungen zwischen dem Puppentheater und dem KGm abgeschlossen.

Die Aufgaben, wie die Rechnungslegungen für Kursteilnehmer und Arbeitsgemeinschaften, Bearbeitung und Fertigung aller mit dem Objekt zusammenhängenden Kassenanweisungen, Objektbetreuung mit Zuarbeit zum KGm, die bisher im Kulturamt von einer in Altersteilzeit gehenden Mitarbeiterin wahrgenommen wurden, werden auf vorhandene MitarbeiterInnen im Amt 49 verlagert.

4. Finanzielle und personelle Konsequenzen

Nach Übernahme der Jugendkunstschule durch das Puppentheater ist eine Erhöhung der Gebühren beabsichtigt, die p.a. 5.000 EUR an Mehreinnahmen bringen soll.
Hierzu wird durch das Puppentheater zu Beginn des Schuljahres 2004/2005 eine Änderung der Entgeltordnung veranlasst.

Mit der Veränderung der Zuordnung werden die Stellen

StPL-Nr. 41.1.34000.0001.1

StPL-Nr. 41.1.34000.0002.1

StPL-Nr. 41.1.34000.0003.1

aus dem Amt 41 herausgelöst und dem Puppentheater zugeordnet.

Die bisher im Stellenplan für die Jugendkunstschule ausgewiesene Stelle Nr. 41.1.34000.0003.1 wird vom Puppentheater nicht übernommen.

Die Stelle ist besetzt. Eine anderweitige Umsetzung des Stelleninhabers erscheint nicht möglich. Die Stelle soll daher in die Stellenbörse überführt werden.

Die Personalkosten für diese Stelle in Höhe von 39.000 EUR für 2004 fallen gesamtstädtisch betrachtet weiterhin an. Der Stelleninhaber hat einen ATZ-Vertrag mit Beginn der Ruhephase am 02.05.2006 abgeschlossen. Das Arbeitsverhältnis endet durch Erreichung der Altersgrenze am 31.10.2008.

Mit Übernahme der Jugendkunstschule durch das Puppentheater werden alle Haushaltsmittel des Verwaltungshaushaltes der Jugendkunstschule bei Beibehaltung des Unterabschnittes 34000 dem Amt 49 zugeordnet.

5. Künftiger Standort

Es ist vorgesehen, die Jugendkunstschule gemeinsam mit dem Bereich Rock-Pop / Jazz des Konservatoriums nach Beendigung der Sanierung in der Feuerwache Buckau, bei Aufgabe der Standorte Klewitzstr. 16 und Wilhelm-Kobeltstr. 35, unterzubringen.

Scananlagen: